


CRANS-MONTANA

# Heute steht die Schweiz still: So läuft der nationale Trauertag ab

Am Freitag gedenkt die Schweiz den 40 Toten der Brandkatastrophe und den zahlreichen Verletzten. Dazu wird hoher Besuch aus dem Ausland erwartet.

**Michael Graber**  
08.01.2026, 13.07 Uhr  
 8 Kommentare

 Merken Drucken Teilen

## Inhaltsverzeichnis

1.

Was merke ich vom Trauertag?

↓
2.

Was für weitere Aktionen gibt es?

↓
3.

Was passiert am Freitag in Crans-Montana?

↓
4.

Wie sieht die Feier aus?

↓
5.

Wer ist bei der Feier anwesend?

↓
6.

Wie kann ich mein Mitgefühl mit den Opfern ausdrücken?

↓
7.

Gibt es oft solche Trauertage?

↓

### Was merke ich vom Trauertag?

Um 14 Uhr wird es still in der Schweiz. «Die ganze Schweiz ist aufgefordert, am Freitag um 14.00 Uhr innezuhalten, steht für die Trauer, die das Land mit allen direkt betroffenen Familien und Freundeskreisen teilt», schreibt der Bund in einer Mitteilung. Mit dieser landesweiten Schweigeminute wird den Opfern der Brandkatastrophe gedacht und Solidarität mit den Verletzten ausgedrückt.

Zeitgleich läuten die Kirchenglocken der drei Landeskirchen. Auch mehrere andere Glaubensgemeinschaften haben angekündigt, dass sie Solidaritätsaktionen mit den Betroffenen von Crans-Montana durchführen.

### Was für weitere Aktionen gibt es?

An ganz vielen Orten werden die Fahnen auf Halbmast gesetzt. Das etwa an den Regierungsgebäuden, am Bundeshaus aber auch bei vielen anderen öffentlichen Veranstaltungen. An mehreren Orten finden zudem gemeinsame Momente der Trauer statt. Dabei kommen Menschen auf öffentlichen Plätzen zusammen, halten inne und gedenken der Toten.

Auch im öffentlichen Verkehr findet der Trauertag statt. So können Lokführer und Lokführerinnen um 13.58 Uhr die Zugpfeifen betätigen, wie die SBB auf Anfrage mitteilen. Auch andere Transportunternehmen würden sich an der Aktion beteiligen. «Das Zugspfeifen ist ein sehr starkes Zeichen des Mitgefühls.» Es werde nur «sehr selten und in sehr speziellen, emotionalen Momenten genutzt.» Um 14 Uhr wird zudem die Hintergrundmusik an den Bahnhöfen ausgeschaltet.

### Was passiert am Freitag in Crans-Montana?

Die grosse Trauerfeier findet nicht in der betroffenen Gemeinde statt, sondern in Martigny. Das, weil durch die zahlreichen ausländischen Staatsgäste höhere Sicherheitsanforderungen nötig sind und auch der erwartete Schneefall wird als Grund genannt.

Für die Bevölkerung von Crans-Montana wird eine Übertragung der Zeremonie organisiert. Das findet auch in mehreren Schulen in der Region statt.

### Wie sieht die Feier aus?

Sie beginnt um 13.45 im Expo-Center von Martigny. «Das Programm der Feier umfasst Lesungen, symbolische Gesten, musikalische Darbietungen sowie Ansprachen von Behördenvertretern», schreibt der Kanton Wallis.

### Wer ist bei der Feier anwesend?

Hauptsächlich die Angehörigen der Opfer. Aber es kommen auch zahlreiche Staatsgäste. Die Schweiz hat Vertreter aller 37 Länder zur Feier eingeladen. Dabei kommen etwa der französische Präsident Emmanuel Macron und der italienische Präsident Sergio Mattarella. Auch andere Länder sind mit hochrangigen Vertretern zugegen.

Der Bundesrat wird in Martigny durch Bundespräsident Guy Parmelin, Aussenminister Ignazio Cassis und Justizminister Beat Jans vertreten sein. Die Walliser Regierung wird in corpore an der Messe teilnehmen.

Für die Öffentlichkeit ist die Feier nicht zugänglich.

### Und wenn ich schauen will?

Die Sender von CH Media (TeleZüri, Tele M1, TeleBärn, TVO und Tele 1) übertragen die Feier live. Auch am Radio wird sie übertragen. Diese Redaktion zeigt die Gedenkfeier online im Stream und Ticker.

### Wie kann ich mein Mitgefühl mit den Opfern ausdrücken?

Am besten wohl mit Innehalten während der Schweigeminute. Der Bund hat zudem ein Kondolenzbuch aufgeschaltet , in das tröstende Worte geschrieben werden können.

### Gibt es oft solche Trauertage?

Gemäss dem Historiker Sacha Zala, sind diese «sehr aussergewöhnlich», wie er gegenüber Tamedia sagte. Wiederholt gab es nach schweren Katastrophen aber nationale Trauerminuten oder zumindest grosse Trauerfeiern. Etwa nach dem Tsunami im indischen Ozean 2004 oder während der Corona-Pandemie.